

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 23. März

1994

Inhalt

Seite

Kirchliche Gesetze

Kirchliches Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Jahre 1994 und 1995 – Haushaltsgesetz – 25

Bekanntmachungen

Haushaltsplan der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Jahre 1994 und 1995 (Staatsgenehmigung) 38
 Staatliche Genehmigung zu Ortskirchensteuerbeschlüssen für die Jahre 1994 und 1995 38

Arbeitsrechtsregelungen

Arbeitsrechtsregelung Nr. 1/94 zur Änderung der AR-HAng (Erholungsurlaub) 38
 Arbeitsrechtsregelung Nr. 2/94 zur Änderung der AR-HAng (Neufassung Epl. 60) 38
 Arbeitsrechtsregelung Nr. 3/94 zur Änderung der AR-HAng (Änderung Epl. 10) 39

Kirchliche Gesetze

Kirchliches Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Jahre 1994 und 1995 – Haushaltsgesetz

Vom 21. Oktober 1993

Die Landessynode hat das folgende kirchliche Gesetz beschlossen.

§ 1 Haushaltsfeststellung

(1) Für die Rechnungsjahre 1994 und 1995 wird der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Haushaltsplan der Landeskirche in Einnahmen und Ausgaben

für das Rechnungsjahr 1994 auf 619.265.200 DM
 für das Rechnungsjahr 1995 auf 659.984.500 DM

festgestellt.

(2) Maßgeblich für die Bewirtschaftung sind die Haushaltsansätze in den einzelnen Haushaltsstellen.

(3) Für die Bewirtschaftung der Personalausgaben ist der dem Haushaltsplan beigefügte Stellenplan 1994/1995 verbindlich.

(4) Der diesem Gesetz beigefügte Sonderhaushaltsplan für die Bezirksverwaltungsstelle Evangelische

Pflege Schönau in Heidelberg wird in Einnahmen und Ausgaben

für die Rechnungsjahre	1994	1995
auf	5.400.000 DM	5.480.000 DM
festgestellt.		

(5) Die diesem Gesetz beigefügten Wirtschaftspläne werden in Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgestellt:

	1994	1995
Bezeichnung	DM	DM
Haus der Evangelischen Jugend in Oppenau	696.500	714.300
Evangelisches Jugendheim Neckarzimmern	1.125.600	1.159.700
Evangelische Jugendbildungsstätte Ludwigshafen	1.817.400	2.488.500
Evangelisches Jugendheim Buchenberg	144.000	146.000
Evangelisches Jugendheim Gaiberg	47.000	49.000
Evangelisches Jugendheim Sehringen	42.500	27.500
Mütterkurheim Baden-Baden	1.308.244	1.337.800
Müttergenesungsheim Hinterzarten	1.455.538	1.283.002
Haus der Kirche Bad Herrenalb	1.456.100	1.510.700
August-Winnig-Haus Wilhelmsfeld	565.550	579.200
Albert-Schweitzer-Haus Görwihl	116.900	118.900
Evangelische Begegnungsstätte Hohenwart	2.464.720	2.536.027

§ 2 Steuersatz

(1) Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommen-/Lohnsteuer (gemäß § 5

Abs. 1 der Steuerordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 28. Oktober 1971 - GVBl. S. 173 -) wird für die Kalenderjahre 1994 und 1995 auf 8 v. H. der Bemessungsgrundlage festgesetzt. Der Zuschlag beträgt jedoch, wenn für den Steuerpflichtigen Einkommensteuer festzusetzen oder Lohnsteuer einzuhalten ist, mindestens 7,20 DM jährlich, 0,60 DM monatlich, 0,14 DM wöchentlich, 0,02 DM täglich.

(2) Kirchengemeinden, die gemäß § 5 Abs. 2 der Steuerordnung Kirchensteuer aus den Grundsteuermeßbeträgen als Ortskirchensteuer erheben, legen den Hebesatz hierfür in den Ortskirchensteuerbeschlüssen fest.

§ 3 Kassenkredite

Der Evangelische Oberkirchenrat wird ermächtigt, mit Genehmigung des Landeskirchenrats bis zu 4 Millionen

DM Darlehen zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Landeskirchenkasse aufzunehmen.

§ 4 Verfügungsvorbehalt

Soweit die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushalts oder die Kassenlage es erfordern, kann der Evangelische Oberkirchenrat mit Zustimmung des Landeskirchenrats die Verfügung über bestimmte Ausgabenmittel von ihrer vorherigen Genehmigung abhängig machen.

§ 5 Haushaltssperren

(1) Es werden Sperrvermerke bei den nachfolgenden Haushaltsstellen angebracht:

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Ansatz		Haushaltssperren		
		1994 DM	1995 DM	% je Haus- haltsjahr	1994 DM	1995 DM
.6100	Reisekosten	1.555.600	1.588.600	10	155.560	158.860
1510.7380	Familienberatung	74.000	74.000	20	14.800	14.800
1510.7590	Bauernschule	87.000	87.000	20	17.400	17.400
2120.7461	„Diakonisches Werk“ Zuweisung Sachkosten	235.000	235.000	10	23.500	23.500
2170.7660	Baubeihilfen	2.000.000	2.100.000	20	400.000	420.000
2560.7462	Pflegeschulen	140.000	145.000	20	28.000	29.000
3110.7491	Gustaf-Adolf-Werk (GAW)	76.000	78.000	5	3.800	3.900
3350.7490	Minderheitskirchen	180.000	188.100	5	9.000	9.405
3510.7451	KED - Landeskirche	8.035.000	8.435.000	5	401.750	421.750
4130.7490	Presseverband	220.000	230.000	10	22.000	23.000
5130.7399	Gymnasien	1.609.000	1.660.000	20	321.800	332.000
5180.7390	Melanchthonverein	235.000	243.200	10	23.500	24.320
5240.7380	Beuggen	950.000	1.000.000	10	95.000	100.000
5241.7380	Hohenwarth	790.000	830.000	10	79.000	83.000
7220.6810	Dispositionsmittel	190.000	190.000	10	19.000	19.000
8100.5111	Sonstige Gebäude	1.670.000	2.770.000	10	167.000	277.000
9210.7350	Umlage an EKD	10.660.000	11.140.000	10	1.066.000	1.114.000
9210.7450	Hilfsplan	28.750.000	28.750.000	20	5.750.000	5.750.000
9310.7211	Zuweisung an Kirchengemeinden	142.100.000	148.600.000	2	2.842.000	2.972.000
9310.7212	Härtestock	6.000.000	6.000.000	20	1.200.000	1.200.000
9310.7213	Baubeihilfen	10.200.000	10.500.000	20	2.040.000	2.100.000
9310.7214	Baudarlehen	3.600.000	3.680.000	25	900.000	920.000
9310.7216	Baubeihilfen	1.850.000	1.910.000	20	370.000	382.000
9310.7217	Baudarlehen	1.460.000	1.510.000	25	365.000	377.500
9310.7250	KED-Gemeinden	5.442.500	5.773.700	10	544.250	577.370
.9420	Erwerb von Geräten	1.515.900	1.043.700	20	303.180	208.740
.9500	Baumaßnahmen	4.750.000	4.850.000		1.360.000	1.400.000
Summe insgesamt		234.375.000	243.611.300		18.249.415	18.669.860

(2) Der Evangelische Oberkirchenrat kann mit Zustimmung des Landeskirchenrats die Sperrvermerke aufheben, wenn ersichtlich ist, daß das Kirchensteuer-aufkommen im jeweiligen Haushaltsjahr den veranschlagten Ansatz erreicht und eine Entnahme aus Rücklagen über den veranschlagten Ansatz hinaus nicht erforderlich wird.

(3) Die Mittel der Haushaltsstelle 5250.9500, Um- und Neubau Haus der Kirche in Bad Herrenalb, sind gesperrt, bis entsprechende Einnahmen aus Verkaufserlösen von Grundstücken vorhanden sind.

§ 6 Deckungsfähigkeit

(1) Die Stellen und Ansätze für Personalausgaben (Gruppierungs-Hauptgruppe 4) sind innerhalb der gleichen Laufbahn gegenseitig deckungsfähig. Bis zu jährlich 10 Stellen können aus dienstrechtlichen Gründen innerhalb des Gesamthaushalts verrechnet werden. Die Pflicht zur Einhaltung des Stellenplans bleibt hiervon unberührt.

(2) Die Ansätze für den sachlichen Aufwand der Gruppierungs-Hauptgruppen 5 (Sachausgaben für Grundstücke, Gebäude und bewegliches Vermögen) und 6 (Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Reisekosten, Geschäftsaufwand, Aus-, Fort- und Weiterbildung und anderes) sind innerhalb der einzelnen Unterabschnitte gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgaben der Gruppierungs-Hauptgruppen 7 (Zuweisungen), 8 (Zinsausgaben, Verstärkungsmittel) und 9 (Vermögenswirksame Ausgaben) sind mit den Gruppierungs-Hauptgruppen 5 und 6 nicht deckungsfähig.

Im einzelnen sind noch folgende Ansätze gegenseitig deckungsfähig:

1. die Unterabschnitte 2282, 2283 und 2284,
2. die Ansätze mit der Gruppierungsnummer 9500 (Baumaßnahmen),
3. die Ansätze der Haushaltsstelle 7220.9422 mit den Ansätzen der Gruppierungsnummer 9422 der Unterabschnitte 0270, 0470, 1120, 1310, 1320, 1380, 1610, 1611, 5210, 5220, 5280 und 7230 bezüglich der Beschaffung von Büromöbeln,
4. im Unterabschnitt 9310 die Ansätze der Gruppierungsnummern 7211, 7212 und 7221.

(3) Minderausgaben bei Vergütungen Gruppierungsnummer 423 dürfen innerhalb des gleichen Unterabschnittes zu Mehrausgaben bei Aushilfsvergütungen Gruppierungsnummer 425 verwendet werden, wenn dadurch die Ansätze für Personalkosten nicht überschritten werden.

Minderausgaben bei Haushaltsstelle 0110.6320 können einer zweckgebundenen Rücklage für die Neufassung der Agende I zugeführt werden.

(4) Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben wie folgt verwendet werden:

1. innerhalb des Unterabschnittes
Gruppe 21 Kollekten zugunsten Gruppierungsnummer 5 - 9,
Gruppe 22 Spenden zugunsten Gruppierungsnummer 5 - 9;
2. bei der Haushaltsstelle
1610.2220 zugunsten 1610.6700
9700.1185 zugunsten 9710.9110, 9750.9110,
9785.9110, 9790.9110 (jeweils anteilig zum Gesamtvermögen).

(5) Bei zweckgebundenen Mehreinnahmen oder außerplanmäßigen Einnahmen, die unmittelbar mit Ausgaben verbunden sind, kann vom Evangelischen Oberkirchenrat - Finanzreferat - die Genehmigung zur Leistung von Mehrausgaben erteilt werden, wenn dies vorgeschrieben ist, oder die Verwendung sich zwingend aus der Herkunft oder der Natur der Einnahme ergibt.

§ 7 Übertragbarkeit

(1) Neben den Ansätzen der Haushaltsstellen mit Gruppierungsnummer 94 und 95, die kraft Gesetzes (§ 24 Abs. 1 KVHG) übertragbar sind, werden die Haushaltsmittel der Haushaltsstellen 0230.6449, 0410.6790, 5290.4210, 5290.4961, 7100.6700, 7220.5100, 8100.5110, 8100.5111 und die Haushaltsmittel der Gliederungsziffer 9310 - kirchengemeindlicher Anteil - sowie innerhalb des Doppelhaushaltes die Mittel der landeskirchlichen Ausbildungsstätten für übertragbar erklärt.

(2) Nicht verbrauchte Mittel nach § 6 Abs. 4 sind zu übertragen.

§ 8 Außer- und überplanmäßige Ausgaben

(1) Der Finanzreferent ist in Vollzug des § 39 Abs. 3 KVHG ermächtigt, in folgenden Fällen außer- und überplanmäßige Ausgaben zu genehmigen:

1. bis zu 50.000 DM je Haushaltsstelle, wenn hierfür Deckung durch Minderausgaben bei anderen Haushaltsstellen gegeben ist,
2. bis zu 20.000 DM je Haushaltsstelle, wenn hierfür Deckung durch Mehreinnahmen innerhalb des gleichen Unterabschnittes gegeben ist,
3. bis zu 10.000 DM je Haushaltsstelle, wenn hierfür Verstärkungsmittel zur Deckung herangezogen werden.

(2) Absatz 1 Nr. 1 und 2 gelten auch für den Sonderhaushalt der Bezirksverwaltungsstelle Evangelische Pflege Schönau Heidelberg. Über- und außer-

planmäßige Ausgaben bis 2.500 DM je Haushaltsstelle kann die Dienststellenleitung der Evangelischen Pflege Schönau genehmigen.

(3) Über- und außerplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstellen der Hauptgruppe 9 des Unterabschnitts 7700 können bis 5.000 DM je Haushaltsstelle vom Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, bis zu 20.000 DM je Haushaltsstelle vom Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses der Landessynode genehmigt werden, wenn hierfür Deckung durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben bei anderen Haushaltsstellen dieses Unterabschnitts gegeben ist.

§ 9 Bürgschaften

(1) Die Evangelische Landeskirche in Baden bürgt für alle Einlagen von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken in den Gemeinderücklagefonds (GRF) - GVBl. 1976 S. 146 und 1991 S. 65 -.

(2) Der Evangelische Oberkirchenrat wird ermächtigt, namens der Landeskirche Bürgschaften bis zum Gesamthöchstbetrag von 10 Millionen DM zu übernehmen für Darlehen, die evangelische Kirchengemeinden sowie andere kirchliche Körperschaften, Anstalten und Vereine zur Errichtung oder den Umbau kirchlicher Gebäude, nicht aber zur Instandsetzung, aufnehmen. Davon dürfen 4 Millionen DM nur für Bürgschaften mit einer Laufzeit von höchstens 2 Jahren ohne Verlängerungsmöglichkeit zur Besicherung von Zwischenkrediten übernommen werden.

§ 10 Haushaltsvermerke

In den Erläuterungen angebrachte Haushaltsvermerke sind verbindlich. Dies gilt auch für den Sonderhaushaltsplan gemäß § 1 Abs. 4.

§ 11 Haushaltsübergangsregelung

Für den Fall, daß bis zum 31. Dezember 1995 das Haushaltsgesetz für die Jahre 1996 und 1997 noch nicht beschlossen worden ist, wird der Evangelische Oberkirchenrat ermächtigt, alle Personal- und Sachausgaben monatlich mit einem Zwölftel des im Haushaltsplan für das Jahr 1995 festgesetzten Betrages fortzuzahlen.

§ 12 Finanzausgleich

Für den Haushaltszeitraum 1994/1995 beträgt der Anteil der Landeskirche 56 v. H. und der Anteil der Kirchengemeinden 44 v. H. des Netto-Kirchensteueraufkommens.

§ 13 Vollzug

Der Evangelische Oberkirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt.

§ 14 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1994 in Kraft.

Karlsruhe, den 18. November 1993

Der Landesbischof
Dr. Klaus Engelhardt

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz
		1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM	1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM
0	Allgemeine Dienste								
0110	Gottesdienst	0	0	0	0	151.541	79.900	94.400	96.700
0120	Kindergottesdienstarbeit	105.835	69.502	55.502	41.502	127.939	90.501	98.901	76.901
0210	Allgemeiner kirchenmusika- lischer Dienst	236.350	131.001	131.002	134.002	458.249	402.001	381.701	393.501
0230	Posaunenarbeit	319.479	276.002	275.102	275.102	710.206	712.002	691.242	710.852
0270	Orgel- und Glockenprüfungsamt	92.500	0	1	1	307.505	195.000	239.480	249.920
0280	Hochschule für Kirchenmusik	60.343	32.101	27.502	31.302	1.196.320	1.397.101	2.011.801	1.294.801
0310	Gemeindediakoninnen (-diakone)	47.600	69.000	72.000	75.000	10.875.735	12.040.500	12.833.800	13.483.800
0410	Religionsunterricht	9.702.652	9.023.300	10.751.500	10.901.500	35.360.730	38.052.200	40.384.200	41.692.200
0470	Religionspädagogisches Institut	33.741	25.000	31.000	31.000	1.572.951	1.695.000	1.776.400	1.832.850
0510	Gemeindepfarrdienst	18.899.704	19.506.500	20.614.800	21.218.300	87.056.341	92.339.500	94.888.200	98.384.700
0580	Pfarrdienst - Fort- u. Weiterbildung	26.385	29.000	29.000	29.000	293.501	288.600	313.800	323.000
0620	Theologiestudium	0	0	0	0	301.089	324.500	312.500	314.500
0630	Praktische theologische Ausbildung Predigerseminar - Petersstift	117.355	112.500	115.501	115.501	938.280	924.500	1.148.800	1.163.100
0660	Theologisches Studienhaus	8.064	0	0	0	260.395	224.200	231.200	240.000
0680	Theologische Prüfungen	0	0	0	0	47.955	42.000	42.000	43.000
0700	Kirchendiener	0	0	0	0	11.580	11.500	12.000	12.000
SUMME EINZELPLAN 0		29.650.008	29.273.906	32.102.910	32.852.210	139.670.317	148.819.005	155.460.425	160.311.825

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz
		1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM	1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM
1	Besondere Dienste								
1120	Amt für Jugendarbeit	715.322	553.202	586.803	597.003	5.689.409	6.212.501	6.320.901	6.549.601
1121	Gemeindejugend	74.793	94.000	90.000	93.000	74.793	94.000	90.000	93.000
1122	Schülerarbeit	90.986	94.001	88.001	89.000	132.987	137.001	132.501	135.501
1123	Körperbehindertenarbeit	91.042	87.100	92.000	92.000	139.681	133.000	139.500	141.800
1160	Landesjugendkammer	8.806	11.000	11.000	11.000	17.806	20.000	20.500	20.700
1171	Jugendheim Oppenau	0	0	0	0	169.955	170.000	215.900	217.500
1172	Jugendheim Neckarzimmern	0	0	0	0	175.000	175.000	226.700	278.500
1173	Jugendheim Ludwigshafen	1.868.726	0	0	0	2.901.350	159.000	99.000	66.000
1176	Jugendheim Gaiberg	0	0	0	0	99.907	100.000	0	0
1180	Jugendverbände	0	0	0	0	649.433	663.700	425.900	440.000
1210	Studentenpfarrämter	10.000	10.000	10.000	10.000	1.357.096	1.394.900	1.544.800	1.564.400
1220	Keller-Thoma-Stiftung	0	0	0	0	20.000	20.000	20.000	20.000
1230	Evang. Studienwerk Villigst	0	0	0	0	41.758	48.000	55.000	58.300
1310	Männerarbeit	59.693	37.203	22.503	24.403	458.949	489.003	494.853	512.203
1320	Frauenarbeit	346.467	308.403	437.603	438.903	1.116.392	1.559.681	1.469.301	1.507.801
1330	Arbeit mit der älteren Generation	2.339	20.501	3.001	3.001	4.105	23.200	5.700	5.700
1380	Müttergenesungsarbeit	681.400	112.001	485.501	121.001	814.830	397.291	990.801	606.301
1410	Krankenhausseelsorge	83.677	90.700	93.800	94.900	4.539.156	4.694.500	4.932.400	5.071.800
1421	Seelsorge an Gehörgeschädigten	14.559	32.802	30.003	30.723	446.062	468.751	481.682	496.302
1422	Seelsorge an Blinden	0	0	0	0	0	0	50.000	50.000
1470	Telefonseelsorge	0	0	0	0	401.552	475.700	430.800	444.000
1510	Kirchlicher Dienst auf dem Lande	54.618	28.501	29.001	29.000	360.498	438.501	483.601	482.701
1511	Dorfhelferinnenarbeit	1.176.987	1.281.000	1.392.500	1.430.600	1.276.564	1.374.010	1.509.300	1.551.000
1520	Polizeiseelsorge	0	100	100	100	36.640	162.700	24.150	24.395
1530	Bundesgrenzschutzseelsorge	0	0	0	0	3.202	3.500	3.500	3.500
1540	Bundeswehr - Evang. Arbeitsge- meinschaft für Soldatenbetreuung	0	0	0	0	17.001	17.000	17.600	17.700
1550	Zivildienstleistende	0	0	0	0	17.790	10.000	12.100	12.100
1590	Seelsorge an sonstigen Gruppen	5.366	0	5.000	5.500	16.565	23.000	17.000	17.500
1610	Amt für missionarische Dienste	209.584	166.409	158.308	159.308	1.092.017	1.098.184	1.027.203	1.060.303
1611	Büchereiarbeit	8.027	9.900	8.100	8.100	164.456	168.550	188.850	188.710
1612	Familienerholung	696.622	946.000	696.000	719.500	782.948	1.048.610	807.150	832.150
1620	Kirchentag	0	0	0	0	48.687	57.900	206.000	258.000
1710	Seelsorge an Urlaubern	0	0	0	0	5.844	8.000	8.000	8.000
1910	Seelsorge an deutschen Umsiedlern, Ausländern und Asylanten	21.797	3.001	2	2	452.363	309.100	418.800	431.900
1970	Seelsorge in Vollzugsanstalten	0	0	0	0	97.804	121.900	118.900	124.350
SUMME EINZELPLAN 1		6.220.811	3.885.824	4.239.226	3.957.044	23.622.600	22.276.183	22.988.393	23.291.718

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz
		1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM	1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM
2 Diakonie und Sozialarbeit									
2110	Allgemeine diakonische und soziale Arbeit	0	0	0	0	70.997	89.000	92.500	95.600
2120	Diakonisches Werk	1.193.595	1.100.000	1.230.000	1.275.000	6.517.692	7.266.000	7.150.200	7.381.700
2130	Diakonisches Jahr	93.393	47.000	65.000	66.000	115.892	70.500	80.000	80.000
2140	Aussiedlerhilfe	0	0	0	0	97.626	100.000	51.700	53.500
2170	Diakonische Einrichtungen	0	0	0	0	2.621.855	2.767.600	2.937.000	3.061.630
2180	Fachhochschule für Sozial- wesen, Religionspädagogik und Gemeindediakonie in Freiburg	2.621.575	2.102.001	2.247.001	2.247.001	4.207.296	4.282.900	4.549.800	4.814.600
2190	Sonstige allgemeine Sozialarbeit	0	0	0	0	98.984	104.000	11.000	11.000
2280	Evang. Fachschule für Sozialpädagogik in Freiburg	577.824	519.400	573.400	573.400	1.385.539	1.431.200	1.463.350	1.511.250
2282	Evang. Fachschule für Sozialpädagogik, Bethlehem	0	0	0	0	470.000	470.000	511.900	529.800
2283	Evang. Fachschule für Sozialpädagogik, Königsfeld	0	0	0	0	510.000	510.000	416.500	431.050
2284	Evang. Fachschule für Sozialpädagogik, Nonnenweier	0	0	0	0	198.000	198.000	235.500	243.700
2340	Beratung für Lebens-, Ehe-, und Familienfragen	0	0	0	0	450.612	473.600	542.500	559.200
2390	Sonstige Familienhilfe	125.000	0	0	0	125.000	0	0	0
2560	Pflegevorschulen, Altenpflegesschulen	0	0	0	0	130.000	130.000	140.000	145.000
2570	Johanniter Unfallhilfe -Baden-	0	0	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000
2921	Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt - Land -	42.414	1.502	5.503	5.703	115.466	77.352	60.453	61.703
2922	Industriefarramt Nordbaden	125.588	99.600	118.100	118.600	473.017	445.000	515.500	524.400
2923	Industriefarramt Mittelbaden	202.678	218.700	226.000	227.000	885.426	899.250	960.800	977.800
2924	Industriefarramt Südbaden	54.590	54.300	75.200	75.200	423.316	415.200	482.600	490.600
SUMME EINZELPLAN 2		5.036.657	4.142.503	4.540.204	4.587.904	18.906.718	19.739.602	20.211.303	20.982.533

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz
		1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM	1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM
3 Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission									
3110	Beiträge zu Werken und Einrichtungen mit gemein- kirchlichen Aufgaben	0	0	0	0	121.910	72.000	80.000	82.000
3160	Christen im Osten	0	0	0	0	44.955	45.000	50.000	51.000
3170	Ostpfarrrerversorgung	1.670.000	1.670.000	0	0	5.598.500	5.785.000	4.657.000	4.797.000
3180	Exilpfarrerrfürsorge	0	0	0	0	107.654	94.500	113.600	117.600
3190	Sonstige gemeinkirchliche Aufgaben	0	0	0	0	0	0	79.600	81.100
3320	Auslandspfarrer	0	0	0	0	454.975	501.800	575.800	599.500
3350	Evangelische Minderheits- kirchen	0	0	0	0	160.264	160.913	180.000	188.100
3450	Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen	0	0	0	0	45.000	45.000	51.000	52.000
3460	Ökumenisches Studienwerk	0	0	0	0	11.000	11.000	11.495	12.012
3480	Radiomission	0	0	0	0	6.000	6.000	6.000	0
3490	Sonstiges für ökumenische Einrichtungen	0	0	0	0	174.267	180.000	197.500	199.100
3510	Beitrag zum kirchlichen Entwicklungsdienst	9.370	1	1	1	6.839.370	7.630.000	8.060.000	8.460.000
3640	Ökumenisches Notprogramm - Kirchen helfen Kirchen -	0	0	0	0	387.200	444.600	420.600	417.200
3660	Hilfe für Opfer der Gewalt	0	0	0	0	30.000	30.000	31.350	32.760
3800	Weltmission	0	0	0	0	9.778	10.000	10.000	10.000
3810	Evang.Missionswerk in Südwestdeutschland	0	0	0	0	1.968.000	2.060.000	2.152.700	2.249.600
3820	Evang. Missionswerk im Bereich der BRD und Berlin/West e.V.	0	0	0	0	479.510	542.395	566.802	592.308
3830	Allgemeine Dienste für die Weltmission	0	0	0	0	48.309	53.045	55.940	58.093
3840	Regionalbeauftragte für Mission	0	0	0	0	494.263	587.648	613.544	634.061
3841	Mission und Ökumene	0	0	0	0	275.302	307.000	291.500	303.000
3890	Sonstige Ausgaben für Weltmission	0	0	0	0	39.729	43.000	44.505	46.062
3900	Beauftragter für Weltanschauungsfragen	336	1.500	400	400	6.001	16.000	8.000	8.800
SUMME EINZELPLAN 3		1.679.706	1.671.501	401	401	17.301.987	18.624.901	18.256.936	18.991.296

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis 1992 DM	Haushalts- Ansatz 1993 DM	Haushalts- Ansatz 1994 DM	Haushalts- Ansatz 1995 DM	Rechnungs- Ergebnis 1992 DM	Haushalts- Ansatz 1993 DM	Haushalts- Ansatz 1994 DM	Haushalts- Ansatz 1995 DM
4	Öffentlichkeitsarbeit								
4120	Öffentlichkeitsarbeit	594	0	100.000	100.000	1.011.700	1.090.900	1.275.900	1.297.700
4121	Lokaler- und regionaler Rundfunk	29.305	27.140	15.000	16.000	423.937	436.000	509.400	517.100
4130	Pressearbeit	0	10.900	0	0	377.202	392.900	413.400	429.000
4220	Rundfunk und Fernsehen	0	0	0	0	133.691	183.500	153.600	159.600
4260	Bild- und Tonstelle	0	0	0	0	355.423	330.200	495.000	503.250
4600	Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	247.976	153.975	0	0	332.471	307.950	160.000	165.000
SUMME EINZELPLAN 4		277.875	192.015	115.000	116.000	2.634.424	2.741.450	3.007.300	3.071.650

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz
		1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM	1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM
5 Bildungswesen und Wissenschaft									
5130	Kirchliche Gymnasien	20.000	1	1	1	5.414.323	5.921.200	5.559.400	5.815.000
5170	Fachseminar für den christlichen Dienst an kranken Menschen	0	0	0	0	142.709	173.200	172.000	177.000
5180	Melanchthonverein für Schülerheime	0	0	0	0	221.000	227.000	235.000	243.200
5190	Gemeinschaft Evang. Erzieher	81.020	181.201	76.201	181.201	194.427	286.100	187.500	295.800
5191	Sonstiges für Schularbeit	0	0	0	0	1.800	2.000	2.000	2.000
5210	Fortbildungszentrum Freiburg	65.255	104.600	90.100	110.100	903.764	724.400	681.200	583.200
5220	Akademiarbeit	417.708	432.701	406.501	391.501	1.342.796	1.560.500	1.635.300	1.658.300
5221	Evangelische Akademie Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt	165.499	121.000	128.000	132.000	264.944	264.500	314.450	324.700
5240	Evang. Tagungs- und Begegnungsstätte Beuggen	338.550	345.000	366.300	381.300	1.528.500	1.550.000	1.471.000	1.596.000
5241	Evang. Begegnungsstätte Hohenwart	369.180	383.640	408.810	410.100	1.230.600	1.278.800	1.362.700	1.367.000
5250	Haus der Kirche, Bad Herrenalb	172.259	0	0	0	492.259	340.000	6.442.600	10.446.200
5260	August-Winnig-Haus, Wilhelmsfeld	0	0	0	0	150.000	150.000	300.500	303.200
5270	Albert-Schweitzer-Haus, Görwihl	328.179	0	0	0	428.179	100.000	56.900	58.900
5280	Erwachsenenbildungsarbeit	1.471.493	1.442.300	1.490.100	1.557.500	2.087.309	2.280.670	2.063.700	2.134.500
5290	Aus-, Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter	206.012	217.000	227.000	243.000	1.188.133	1.370.000	1.360.600	1.458.600
5310	Bibliothek	0	0	0	0	395.277	411.900	430.360	444.200
5320	Archiv	4.513	5.000	157.000	162.500	455.301	476.000	476.500	492.500
5770	Evang. Studiengemeinschaft Heidelberg	0	0	0	0	91.506	96.500	99.800	103.300
5790	Verschiedene Ausgaben	0	0	0	0	38.399	48.000	60.000	51.000
SUMME EINZELPLAN 5		3.639.668	3.232.443	3.350.013	3.569.203	16.571.226	17.260.770	22.911.510	27.554.600

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis 1992 DM	Haushalts- Ansatz 1993 DM	Haushalts- Ansatz 1994 DM	Haushalts- Ansatz 1995 DM	Rechnungs- Ergebnis 1992 DM	Haushalts- Ansatz 1993 DM	Haushalts- Ansatz 1994 DM	Haushalts- Ansatz 1995 DM
7 Leitung und Verwaltung der Landeskirche									
7100	Landessynode	850	0	0	0	490.604	504.500	563.500	557.000
7210	Landeskirchenrat	0	0	0	0	9.595	12.000	12.000	12.000
7220	Evang. Oberkirchenrat -Leitung u. allgem. Verwaltung-	3.959.670	3.044.000	2.997.246	3.076.438	24.233.099	26.506.700	27.919.200	29.289.600
7230	Evang. Oberkirchenrat -Zentrale Gehalts- abrechnungsstelle-	2.076.231	1.980.000	2.107.000	2.163.000	2.279.114	2.313.500	2.544.500	2.549.650
7250	Evang. Oberkirchenrat - Verwaltungsabteilung -	0	0	131.300	135.900	1.225.288	1.110.500	1.235.300	1.266.400
7410	Dekans- und Schuldekanskonferenzen	0	0	0	0	27.053	21.000	28.000	29.000
7420	Arbeitsgemeinschaft Schuldekane und Fachberater	0	0	0	0	4.500	4.500	6.500	6.500
7430	Beirat Pfarrer, Fort- und Weiterbildung	0	0	0	0	0	500	500	500
7440	Beirat für Gemeindeaufbau, Beirat für Kirchenmusik u.a.	0	0	0	0	5.801	2.500	2.600	2.700
7460	Arbeitsrechtliche Kommission	0	0	0	0	11.788	8.000	12.000	12.000
7470	Mitarbeitervertretungen	44.988	50.390	55.700	57.000	184.595	204.200	230.800	237.300
7520	Kirchenkreise	0	0	0	0	591.918	603.500	623.500	645.500
7670	Datenschutzbeauftragter	0	0	0	0	0	2.000	3.000	3.000
7700	Selbständiges Rechnungs- prüfungsamt	1.397.461	1.337.245	1.603.600	1.650.800	2.140.614	2.057.300	2.443.500	2.515.400
7800	Rechtsschutz	0	0	0	0	25.070	20.000	30.000	30.000
7890	Aufwand für Rechtsberatung	0	0	0	0	935	5.000	5.000	5.000
7900	Verschiedene Ausgaben	0	0	0	0	98.393	95.000	0	0
SUMME EINZELPLAN 7		7.479.200	6.411.635	6.894.846	7.083.138	31.328.367	33.470.700	35.659.900	37.161.550

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Rechnungs- Ergebnis	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz	Haushalts- Ansatz
		1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM	1992 DM	1993 DM	1994 DM	1995 DM
8 Verwaltung des Vermögens									
8100	Wohn- und sonstige Grundstücke	3.717.381	2.732.000	8.980.000	15.680.000	2.899.596	2.204.500	3.287.500	4.417.500
8300	Kapitalvermögen	3.343.421	1.000.000	1.000.000	1.000.000	2.121	2.000	2.300	2.300
8340	Beteiligungen	0	0	0	0	900.000	0	0	0
8610	Evangelische Zentralpfarrkasse	4.570.000	4.600.000	4.200.000	4.200.000	0	0	0	0
SUMME EINZELPLAN 8		11.630.802	8.332.000	14.180.000	20.880.000	3.801.717	2.206.500	3.289.800	4.419.800
9 Allgemeine Finanzwirtschaft									
9110	Kirchensteuern	463.603.993	466.000.000	510.280.000	541.320.000	13.117.065	14.180.000	15.480.000	16.440.000
9210	Umlagen an EKD	12.364.457	18.532.800	12.650.000	12.650.000	40.003.630	56.831.000	39.455.000	39.936.500
9290	Sonstiges	34.103	20.001	20.000	20.000	62.064	56.000	56.000	56.000
9310	Steuerzuweisung und Vorwegentnahme	2.136.418	4.870.895	1.500.000	1.500.000	200.350.666	203.671.695	219.212.000	232.447.200
9410	Sammelversicherungen	257.062	268.000	314.600	1.006.600	1.618.446	1.658.500	1.863.000	2.617.000
9510	Versorgungsleistungen	11.789.106	12.901.000	13.078.000	13.442.000	20.638.098	21.951.200	22.750.300	23.595.700
9520	Krankheitsbeihilfen, Unterstützungen, Ausgleichsabgabe	0	0	0	0	9.851.575	9.950.000	10.676.400	11.276.400
9610	Schulden	150.000	150.000	0	0	0	0	0	0
9700	Rücklagen	15.997.084	10.000.000	16.000.000	17.000.000	0	0	0	0
9710	Betriebsmittelrücklagen	0	0	0	0	9.873.575	0	0	0
9750	Haushaltssicherungsfonds	0	9.772.477	0	0	16.926.635	0	19.466.933	29.140.728
9785	Rücklagen Kirchengemeinden	0	0	0	0	5.589.800	4.000.000	6.000.000	6.000.000
9790	Sonstige Rücklagen	0	0	0	0	77.446	0	0	0
9810	Haushaltsverstärkung	0	0	0	0	0	2.219.494	2.520.000	2.690.000
9900	Soll-Überschuß Vorjahre	0	0	0	0	594	0	0	0
SUMME EINZELPLAN 9		506.332.223	522.515.173	553.842.600	586.938.600	318.109.594	314.517.889	337.479.633	364.199.528

Gliederung Einzelplan- unter- abschnitt	Bezeichnung	Einnahmen				Ausgaben			
		Rechnungs- Ergebnis 1992 DM	Haushalts- Ansatz 1993 DM	Haushalts- Ansatz 1994 DM	Haushalts- Ansatz 1995 DM	Rechnungs- Ergebnis 1992 DM	Haushalts- Ansatz 1993 DM	Haushalts- Ansatz 1994 DM	Haushalts- Ansatz 1995 DM

ZUSAMMENFASSUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH DEN EINZELPLÄNEN

0	Allgemeine Dienste	29.650.008	29.273.906	32.102.910	32.852.210	139.670.317	148.819.005	155.460.425	160.311.825
1	Besondere Dienste	6.220.811	3.885.824	4.239.226	3.957.044	23.622.600	22.276.183	22.988.393	23.291.718
2	Diakonie und Sozialarbeit	5.036.657	4.142.503	4.540.204	4.587.904	18.906.718	19.739.602	20.211.303	20.982.533
3	Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission	1.679.706	1.671.501	401	401	17.301.987	18.624.901	18.256.936	18.991.296
4	Öffentlichkeitsarbeit	277.875	192.015	115.000	116.000	2.634.424	2.741.450	3.007.300	3.071.650
5	Bildungswesen und Wissenschaft	3.639.668	3.232.443	3.350.013	3.569.203	16.571.226	17.260.770	22.911.510	27.554.600
7	Leitung und Verwaltung der Landeskirche	7.479.200	6.411.635	6.894.846	7.083.138	31.328.367	33.470.700	35.659.900	37.161.550
8	Verwaltung des Vermögens	11.630.802	8.332.000	14.180.000	20.880.000	3.801.717	2.206.500	3.289.800	4.419.800
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	506.332.223	522.515.173	553.842.600	586.938.600	318.109.594	314.517.889	337.479.633	364.199.528
GESAMT		571.946.950	579.657.000	619.265.200	659.984.500	571.946.950	579.657.000	619.265.200	659.984.500

Bekanntmachungen

OKR 24. 2. 1994
Az.: 51/40

Haushaltsplan der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Jahre 1994 und 1995 (Staatsgenehmigung)

Das Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg in Stuttgart hat mit Schreiben vom 07.02.1994, Az.: II/4-7141.22/6, den Steuerbeschuß der Landessynode über das in dieser Ausgabe veröffentlichte „Kirchliche Gesetz über den Haushaltsplan der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Jahre 1994 und 1995 (Haushaltsgesetz) vom 21. Oktober 1993“ staatlich genehmigt.

Die Evangelische Landeskirche in Baden ist hiernach berechtigt, für die Zeit vom 1. Januar 1994 bis 31. Dezember 1995 eine Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) in Höhe von 8%, mindestens jedoch 7,20 DM jährlich, 0,60 DM monatlich, 0,14 DM wöchentlich und 0,02 DM täglich zu erheben. Die Mindestbeträge dürfen aber nur dann erhoben werden, wenn Einkommensteuer (Lohnsteuer) zu entrichten ist.

OKR 24. 2. 1994
Az.: 51/40

Staatliche Genehmigung zu Ortskirchensteuerbeschlüssen für die Jahre 1994 und 1995

Die Steuerbeschlüsse der Kirchengemeinden der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Kalenderjahre 1994 und 1995 gelten als staatlich genehmigt, wenn die Steuersätze für die Kirchensteuer aus den Grundsteuermeßbeträgen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (§ 5 Abs. 1 Nr. 2 Kirchensteuergesetz) und für Grundstücke nicht mehr als 25. v.H. betragen (§ 5 Abs. 1 Nr. 3 Kirchensteuergesetz in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Satz 3 Kirchensteuergesetz) und wenn als Ortskirchensteuer ein Kirchgeld nach Maßgabe des kirchlichen Gesetzes über die Erhebung eines Kirchgeldes (Kirchgeldgesetz) vom 18. Oktober 1989 (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 Kirchensteuergesetz in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Satz 3 Kirchensteuergesetz) erhoben wird.

Ortskirchensteuerbeschlüsse, die von dieser allgemeinen Genehmigung nicht erfaßt werden, sind dem Ministerium für Kultus und Sport zur Genehmigung vorzulegen.

Gemäß § 2 Abs. 1 Buchstabe g und h der Durchführungsverordnung zum Kirchlichen Gesetz über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft in der Evangelischen Landeskirche in Baden (Niens 51 a) ist die Genehmigung über den Evangelischen Oberkirchenrat einzuholen.

Arbeitsrechtsregelungen

Arbeitsrechtsregelung Nr. 1/94 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis

Vom 20. Januar 1994

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 1985 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch kirchliches Gesetz vom 29. April 1993 (GVBl. S. 57), folgende

Arbeitsrechtsregelung

beschlossen:

Artikel 1 Änderung der AR-HAng

Die Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-HAng) in der Fassung vom 13. Mai 1985 (GVBl. S. 85), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelung Nr. 3/93 vom 22. April 1993 (GVBl. S. 71), wird wie folgt geändert:

1. § 8a erhält folgende Fassung:

„§ 8a

Zu § 47 Abs. 6 BAT – Erholungsurlaub

Abweichend von § 47 Abs. 6 Satz 1 gilt für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Kindertagesstätten:

Der Erholungsurlaub wird grundsätzlich während der Schließzeiten gewährt.“

2. Der bisherige § 8a wird § 8b.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft.

Karlsruhe, den 20. Januar 1994

Arbeitsrechtliche Kommission

Berth

Arbeitsrechtsregelung Nr. 2/94 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis

Vom 20. Januar 1994

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 1985 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch kirchliches Gesetz vom 29. April 1993 (GVBl. S. 57), folgende

Arbeitsrechtsregelung

beschlossen:

Artikel 1 Änderung der AR-HAng

Die Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-HAng) in der Fassung vom 13. Mai 1985 (GVBl. S. 85), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelung Nr. 1/94 vom 20. Januar 1994 (GVBl. S. 38), wird wie folgt geändert:

Die Anlage zu § 5 (Vergütungsgruppenplan) wird wie folgt geändert:

Der Einzelgruppenplan 60 erhält folgende Fassung:

„60 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Verwaltungsdienst

Vergütungsgruppe IXa

1. Amtsgehilfinnen/Amtsgehilfen, Botinnen/Boten, Pförtnerinnen/Pförtner und Telefonistinnen/Telefonisten (Anm. 1).

Vergütungsgruppe VIII

2. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter wie Fallgruppe 1 nach zweijähriger Bewährung in einer Tätigkeit der Vergütungsgruppe IXa BAT (Anm. 1).
3. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter wie Fallgruppe 1 mit umfangreicher oder schwieriger Tätigkeit (Anm. 1, 2, 3).

Vergütungsgruppe VII

4. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter wie Fallgruppe 3 nach zweijähriger Bewährung in einer Tätigkeit der Vergütungsgruppe VIII Fallgruppe 3 (Anm. 1, 2, 3).

Anmerkungen:

- (1) Die Eingruppierung von Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern i. S. der Fallgruppe 1, die zusätzlich sonstige Verwaltungstätigkeiten im Umfang von mindestens 50 v.H. der Gesamtarbeitszeit wahrnehmen, richtet sich nach der Vergütungsordnung Anlage 1a (Teil I) BAT.
- (2) Eine umfangreiche Tätigkeit im Sinne der Fallgruppe 3 ist gegeben, wenn z. B. die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber nach der Aufbau- und Ablauforganisation der Dienststelle abwechselnd als Botin/Bote, als Amtsgehilfin/Amtsgehilfe wie auch als Pförtnerin/Pförtner eingesetzt werden muß.
- (3) Eine schwierige Tätigkeit im Sinne der Fallgruppe 3 ist gegeben, wenn z. B. Pförtnerinnen/Pförtner in Dienststellen mit großem Publikumsverkehr in größerem Umfang Auskünfte zu erteilen oder wenn sie gleichzeitig den Femsprechvermittlungsdienst zu versehen haben.“

Artikel 2 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft.

(2) Hängt die Eingruppierung nach dieser Arbeitsrechtsregelung von der Zeit einer Bewährung in einer bestimmten Vergütungs- und Fallgruppe ab, wird die vor dem 1. Januar 1994 zurückgelegte Zeit so berücksichtigt, wie sie zu berücksichtigen wäre, wenn diese Arbeitsrechtsregelung bereits seit dem Beginn des Arbeitsverhältnisses gegolten hätte.

Karlsruhe, den 20. Januar 1994

Arbeitsrechtliche Kommission

Bertho

Arbeitsrechtsregelung Nr. 3/94 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis

Vom 20. Januar 1994

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 1985 (GVBl. S. 89), zuletzt geändert durch kirchliches Gesetz vom 29. April 1993 (GVBl. S. 57), folgende

Arbeitsrechtsregelung
beschlossen:

Artikel 1 Änderung der AR-HAng

Die Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-HAng) in der Fassung vom 13. Mai 1985 (GVBl. S. 85), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelung Nr. 2/94 vom 20. Januar 1994 (GVBl. S. 38), wird wie folgt geändert:

Die Anlage zu § 5 (Vergütungsgruppenplan) wird wie folgt geändert:

1. Der Einzelgruppenplan 10 „Kirchenmusikerinnen/Kirchenmusiker“ wird wie folgt geändert:
 - a) In Vergütungsgruppe VII Fallgruppe 3 wird folgender Klammerzusatz angebracht: „(Anm. 1)“.
 - b) In Vergütungsgruppe VI b Fallgruppe 5 wird folgender Klammerzusatz angebracht: „(Anm. 2)“.
 - c) In Vergütungsgruppe V b Fallgruppe 10 wird folgender Klammerzusatz angebracht: „(Anm. 3)“.
 - d) In Vergütungsgruppe IV b Fallgruppe 14 wird die bisherige Anmerkung 1 Anmerkung 4.
 - e) In Vergütungsgruppe IV a Fallgruppe 18 wird die bisherige Anmerkung 2 Anmerkung 5.
2. Im Einzelgruppenplan 10 erhalten die Anmerkungen folgende Fassung:

„Anmerkungen:

- (1) Das Tatbestandsmerkmal gleichwertiger Abschluß ist gegeben

1. bei Lehrern an Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen mit Musikerziehung als Prüfungsfach bei Beschäftigung
 - a) als Chorleiter oder
 - b) als Organist, wenn beim Instrumentalspiel Orgel als Hauptinstrument gewählt wurde,
 2. bei Studenten der Schulmusik von der Zwischenprüfung an (ab 5. Semester) bei Beschäftigung
 - a) als Chorleiter oder
 - b) als Organist, wenn im Rahmen des Instrumentalspiels Orgel als Hauptinstrument gewählt wurde,
 3. bei Posaunenchorleitern mit der Diplomprüfung Orchestermusik (OM).
- (2) Das Tatbestandsmerkmal gleichwertiger Abschluß ist gegeben,
1. bei Lehrern, die künstlerische Prüfung im Fach Musik für das Lehramt an Gymnasien abgelegt haben, bei Beschäftigung
 - a) als Chorleiter oder
 - b) als Organist, wenn beim Instrumentalspiel Orgel als Hauptinstrument gewählt wurde,
 2. bei Musiklehrern (ML)
 - a) mit Dipl.-Prüfung im Hauptfach Chorleitung bei Beschäftigung als Chorleiter oder
 - b) mit Dipl.-Prüfung im Hauptfach Orgel bei Beschäftigung als Organist,
 3. bei Studenten der Kirchenmusik von der Zwischenprüfung (ab 5. Semester) an.
 - (3) Das Tätigkeitsmerkmal sonstiger höherwertiger Abschluß ist gegeben bei Lehrern nach der künstlerischen Prüfung im Fach Musik für das Lehramt an Gymnasien bei Beschäftigung
 1. als Chorleiter, wenn Dirigieren als Leistungsfach gewählt wurde oder
 2. als Organist, wenn Orgel als Hauptinstrument und das Instrumentalspiel als Leistungsfach gewählt wurde.
 - (4) z. B. Tätigkeit als Gruppenkantor.
 - (5) Bewertung erfolgt durch den Beirat für Kirchenmusik“

Artikel 2

Übergangsbestimmungen

Soweit Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Arbeitsrechtsregelung günstiger eingruppiert sind, bleibt diese Eingruppierung unberührt.

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft.

Karlsruhe, den 20. Januar 1994

Arbeitsrechtliche Kommission

Berroth